

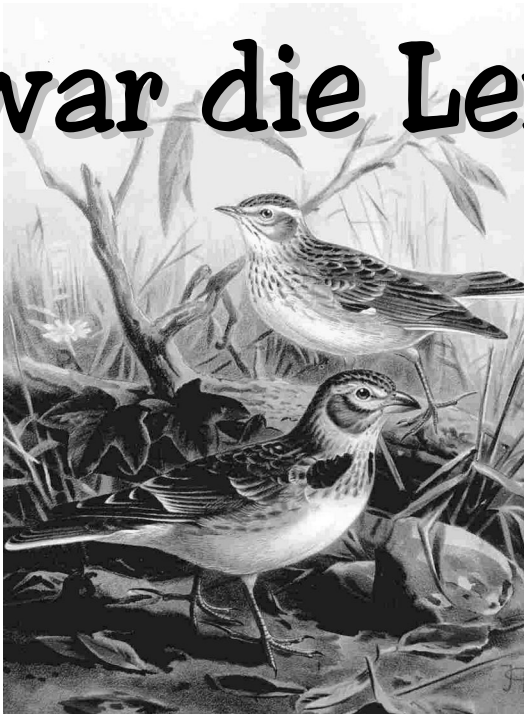


THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

Stück 4, Saison 2008/09

Es war die Lerche



Ein heiteres Trauerspiel mit Musik
von Ephraim Kishon

Premiere: Donnerstag, 4. Juni 2009, 19:30 Uhr
Freitag, 5. Juni 2009, 19:30 Uhr
Sonnabend, 6. Juni 2009, 19:30 Uhr
Sonntag, 7. Juni 2009, 18:00 Uhr

Zum Inhalt

Was wäre gewesen, wenn Romeo und Julia vor 29 Jahren nicht gestorben wären, sondern seither ihr Dasein als Paar hätten fristen müssen - nun nicht mehr jung, aber auch noch nicht alt?

Romeo hat nun mehr übrig für seine Wärmflasche Lisa als für Julia, und sie zahlt es ihm mit giftigen Worten heim. Ihre pubertäre Tochter Lucretia ist unausstehlich: "Was wisst Ihr denn von Liebe?"

Doch unverhofft naht Rettung in Form des betagten Geistes von Shakespeare, der sein Werk vollenden und Romeo und Julia in den Tod treiben will. Zu allem Überfluss verliebt sich das Töchterchen in den alten Dichter.

Das Chaos ist perfekt.

Anmerkung:

Herbert Eisenhauer inszenierte auch "Biografie: Ein Spiel" von Max Frisch. Auch hier wurden Gedankenspiele darüber angestellt, wie sich die Geschichte entwickelt hätte, wenn die Vergangenheit anders verlaufen wäre.



Albert Schnell GmbH

Drucker seit 1911

▲ **Druckerei** ▲ **Druckvorstufe** ▲ **Werbemittel**

Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 8, III. Stock · 22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon 0 40 / 65 68 33 33 - Telefax 0 40 / 65 68 33 30

e-mail: AlbertSchnell@t-online.de

Ephraim Kishon

Ephraim Kishon wurde am 23. August 1924 als Ferenc Hoffmann in einer ungarisch-jüdischen Familie in Budapest geboren, sprach aber in seiner Jugend weder hebräisch noch jiddisch.

1940 gewann das große Talent einen Novellenwettbewerb, durfte aber wegen der Rassengesetze nicht studieren und begann 1942 eine Ausbildung als Goldschmied.

1944 wurde Kishon in ein KZ nach Polen deportiert, 1945 gelang ihm auf dem Weg in das Vernichtungslager Sobibor die Flucht, während ein Großteil seiner Familie in Auschwitz ums Leben kam.

Nach seinem Diplom als Metallbildhauer und Kunsthistoriker 1948 unter dem Namen Ferenc Kishont wanderte er wegen der kommunistischen Herrschaft 1948 nach Israel aus. Angeblich änderte der Einwanderungsbeamte seinen unverständlichen Namen um in Ephraim Kishon.

1952 begann er in der größten Zeitung eine tägliche Glosse zu schreiben, die er 30 Jahre lang betreute. Mit der Wahl 1959 von „Drehen Sie sich um, Frau Lot!“ durch die New York Times zum Buch des Monats begann Kishons internationale Karriere.

Seine Bücher haben eine Weltauflage von 43 Mio., davon erschienen 70 Bücher auf deutsch mit einer Auflage von 33 Mio. Neben den kleinen Ärgernissen des Alltags zielten Kishons Satiren vor allem auf die Bürokratie und die Politik. Auch war er Kritiker des modernen Kunstbetriebs.

Kishon war übrigens einer der weltbesten Billardspieler. Er lebte und arbeitete in Israel und in der Schweiz. Nach dem Tod seiner „besten Ehefrau von allen“ Sara 2002 heiratete er 2003 erneut. Er starb am 25. Januar 2005 in Appenzell an einem Herzanfall.

Herbert Eisenhauer

Ein Grandseigneur für großes Theater

Herbert Eisenhauer, eine der Säulen des Thalia-Amateurtheaters, feiert mit dem Kishon-Stück "Es war die Lerche" sein 50-jähriges Vereins-Jubiläum.

Als bei der Stückauswahl für diese Spielzeit "Romeo und Julia" genannt wurde, sagte Herbert Eisenhauer spontan: "Dann mache ich die Lerche gleich hinterher, das wäre doch eine schöne Ergänzung."



Gesagt, getan. Nun reiht sich auch Kishon in die großen Theaterautoren ein, deren Stücke Herbert Eisenhauer mit großer Intensität auf die Bühne gebracht hat. Dazu gehören:

Kohout, Plenzdorf, Böll, Molnar, Dürrenmatt, Miller, Steinbeck.

Miller wurde seine Passion. An Millers "Der Preis" wäre er beinahe gescheitert, da dieses Stück für Amateure nicht freigegeben war. Mit bewundernswerter Ausdauer kämpfte er für die Freigabe - und schaffte es. Lange beschäftigt er sich mit Theatertexten, bis sie reif für eine Aufführung sind. Erst dann bestellt er Rollenbücher und macht sich an die Arbeit. Seine Stücke haben mit dazu beigetragen, dass Thalias Renommee-Anspruch sich bis heute gehalten hat.

Gefälligkeits-theater ist seine Sache nicht. In seinen Stücken ist Regie sofort erkennbar. Auch die Arbeit seiner Theaterkollegen weiß er zu schätzen: "Glückwunsch", hat er für jeden, auch wenn es ihm nicht so gefallen hat. Eine große Geste. Er weiß eben um die Arbeit, die hinter einer Inszenierung steckt.

Zur Ruhe wird er sich wohl noch nicht setzen. Vielleicht nicht mehr so oft regieren. Du weißt doch Herbert: Theater macht die Haare zwar grau, hält aber jung. Deine Leidenschaft fürs Theater ist unverkennbar und deine Bescheidenheit für die Jüngeren vorbildlich. Ein Grandseigneur eben.

Chapeau, Herbert, für 50 Jahre intensives, prägendes, großartiges Theater.

Willi Kühl

Es war die Lerche

Ein heiteres Trauerspiel mit Musik
in zwei Teilen von Ephraim Kishon

Deutsche Bühnenfassung von Friedrich Torberg
Songtexte von Werner Wollenberger

Romeo Montague, Ballettlehrer	Werner Schlichting
Julia Montague-Capulet	Marion Noack
Lucretia, beider Tochter	Petra Schwarz
William Shakespeare, verstorbener Dichter	Kurt Finger
Ehemalige Amme von Julia	Inge Finger
Pater Lorenzo, Franziskaner	Bernhold Masseida
Musikalisches Arrangement / Mandoline	Gerhard Mahnke
Keyboard	Jens Ahrendtsen
Spielleitung	Herbert Eisenhauer
Assistenz	Manfred Mahnke
Hospitantz	Ellen Bergmann
Inspizienz	Gisela Mahnke
Souffleuse / Souffleur	Katrin Viebig / Wolfgang Koops
Ton	Uwe Kautz
Maske	Petra Götsche
Kostüme	Erika Schlichting
Bühne	Walter Hoger
Bühnenbau	Uwe Mencke und das Thalia-Team
Beleuchtung	Gerald Geib
Programmheft	Thomas Hein

Ort der Handlung: Verona im Jahre 1623

Pause nach dem ersten Teil

Spielzeit 2009/2010

29.10. bis 01.11. 2009

Vorverkauf ab
12. September

Ein idealer Gatte

Ein Schauspiel von Oscar Wilde

Regie: Erhard Lenuck

21.01. bis 24.01.2010

Vorverkauf ab
26. November

Das Urteil

Ein Schauspiel von Agatha Christie

Regie: Peter Lewerenz

04.03. bis 07.03.2010

Vorverkauf ab
25. Januar

Einmal Grand Canyon un torüch

Plattdeutsche Komödie von Klaus Kessler und Christoph Matthies

Regie: Gert Krüger

27.05. bis 30.05. 2010

Vorverkauf ab
25. März

Haltestelle Thalia

Ein Liederabend

Konzept und Regie: Willi Kühl

Mit einem Abonnement für 4 Stücke haben Sie gute Karten:

Sie sparen rund 20% des Preises,
Sie reservieren Ihren festen Platz,
also kein Anstehen an der Kasse.
Ihr Abo können Sie auch verleihen,
und es ist das ideale Geschenk!

Abo-Telefon: 040 - 602 32 83

Demnächst hier im Theater

Die nächsten Aufführungen in diesem Theater:

Die Junge Marschnerstraße präsentiert:

GUTE NACHT, ZUCKERPÜPPCHEN

Ein Stück gegen Kindesmissbrauch

Regie: Gert Kieras

Mi. 10.06.09, 19.30 Uhr

Do. 11.06.09, 19.30 Uhr

Fr. 19.06.09, 19.30 Uhr

Sa. 20.06.09, 19.30 Uhr

So. 21.06.09, 19.30 Uhr

DIE HAMBURGER THEATERNACHT 2009

Theatervereine in diesem Theater präsentieren

Ausschnitte aus ihren Programmen

Sa. 12.09.09, 19-24 Uhr

Die Deutsche Schauspiel-Vereinigung präsentiert:

TROTZ ALLER THERAPIE

Eine Komödie von Christopher Durang

Regie: Dirk Rohwer

Fr. 18.09.09, 19.30 Uhr

Sa. 19.09.09, 19.30 Uhr

So. 20.09.09, 18.00 Uhr

29.10. bis 01.11. 2009

THALIA

Ein idealer Gatte

Ein Schauspiel von Oscar Wilde

Regie: Erhard Lenuck

Wussten Sie schon . . . ?

 **Coffee**
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch freut sich Frau Edith Jessen und ihr Team.

Anfahrt, Karten, Sitzplan

So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46, 22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station "Hamburger Straße",
dann 5 Minuten Fußweg.

Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

auf dem Parkplatz der Firma Dello,
Marschnerstr. 11-13, bis etwa 30
Min. nach Ende der Veranstaltung.

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo
01-09	11€	36€
10-13	9€	28€
14-16	6€	20€

Die Abo-Preise gelten für vier Aufführungen.

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann
Maik-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Sitzplan des Theaters

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1								
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2					
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3				
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5		
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8	
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9		
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10			
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14		
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16		

Eingang links

Eingang rechts

Tip:

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo für die kommende Saison! Ein Abo spart Geld und Zeit und sichert Ihnen Ihre festen Lieblingsplätze.